

Zu guter Letzt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SWISSTOPO

Neue Skitourenkarten

Bei SWISSTOPO sind mehrere attraktive neue Skitourenkarten erschienen:

- 237 S Walenstadt
- 238 S Montafon
- 257 S Safiental
- 275 S Valle Antigorio

Für den Skiwanderer bringen die neuen Karten einen hervorragenden Überblick mit den rot eingezeichneten Routen. Der hier abgedruckte Ausschnitt zeigt aus dem



Aus der Karte 237 S Walenstadt.

Alpstein-Gebiet den Altmann, südöstlich vom Säntis. Der Massstab der neuen Karten ist einheitlich 1:50'000, was aus langer Erfahrung ein bewährter, beliebter Massstab ist.

Sandrine Klötzli

FORUM

Politische Missstände

Aufmachung und Inhalte des SCHWEIZER SOLDAT sind super. Was einem den Schlaf raubt, sind die Zustände, die in den Artikeln treffend beschrieben werden. Da frage ich mich manchmal voller Achtung, wie die Redaktion es schafft, nicht zu resignieren ab all dem Schwachsinn und Defaitismus, der in der Schweiz tagtäglich auf höchster politischer Ebene abläuft.

Ich wünsche Ihnen den Mut, weiterhin die Missstände in unserem Land aufzuzeigen.

Beat Nyffenegger, Gren Oblt

Ich habe mit viel Freude Ihren Gripen-Leitartikel im SCHWEIZER SOLDAT gelesen. Erfreut auch deshalb, weil sich unsere Meinungen zum Tiger-Teilersatz-Entscheid absolut decken. Ich hoffe, es gelingt uns, nun auch die Reihen unter den Enttäuschten zu schliessen.

Max Ungricht, Chefredaktor COCKPIT

SPITZENSPORT

Cologna, Vonarburg, Schenk ...

Die Sportförderung in der Armee, die zum Ziel hat, den Spitzensport optimal mit der gesamten militärischen Dienstpflicht zu kombinieren, trägt Früchte. In der aktuellen Spitzensport-RS befinden sich 16 Athleten der Sportarten Fussball, Leichtathletik, Beachvolleyball, Ringen, Taekwondo, Rad und BMX.

Dazu absolvieren regelmässig übers ganze Jahr frühere Spitzensport-RS-Absolventen ihre Spitzensport-WKS am Bundesamt für Sport in Magglingen.

Das Konzept der Spitzensportförderung zielt darauf hin, den Spitzensport optimal mit der gesamten militärischen Dienstpflicht zu kombinieren. Bei der Spitzensportförderung in der Armee steht der sportliche Aufbau im Zentrum. Die Dienstzeit wird in diesem Rahmen geplant und ermöglicht eine Absolvierung der RS bis zum Ende des 25. Altersjahrs. Pro Jahr werden für die Spitzensport-RS maximal 80 Athleten selektioniert.

Dazu unterstützt die Armee 17 Spitzensportler/innen mit einer 50%-Anstellung als Zeitmilitär. Die 50%-Anstellung hat zum Ziel, die Athleten resp. den Athleten zu unterstützen, dass sie einen Diplom- oder Medaillenplatz an den Olympischen Spielen erreichen. Das VBS gratuliert den Zeitmilitär-Spitzensportlern Dario Cologna, Benjamin Weger und Hanne Schenk, welche bereits zu Beginn der Saison mit Podestplätzen glänzten.

Zeitmilitär

Cologna Dario, Langlauf
 Perl Curdin, Langlauf
 Tambornino Eligius, Langlauf
 Flückiger Matthias, Mountainbike
 Gisin Marc, Ski alpin
 Schmid Mika, Skicross
 Schenk Hanne, Bob
 Hallenbarter Simon, Biathlon
 Weger Benjamin, Biathlon
 Heinzer Max, Fechten
 Bezzola Manuela, Taekwondo
 Kläy Nina, Taekwondo
 Kocher Martina, Rennrodern
 Kundert Andreas, Leichtathletik
 Schurter Nino, Cross Country
 Stofer Florian, Rudern
 Vonarburg André, Rudern

Rekrutenschule

Blanc Renaud, Rad
 Keller Axel, Rad BMX
 Lapraz Yvan, Rad BMX

Graf David, Rad BMX

Kovatsch Mats, Beachvolleyball

Kissling Jonas, Beachvolleyball

Sutter Roman, Beachvolleyball

Chevallier Sébastien, Beachvolleyball

Bossert Jonas, Ringen

Ryffel Christoph, Leichtathletik (Sohn von Markus Ryffel, des 5000-Meter-Olympia-Zweiten 1984)

Mancini Pascal, Leichtathletik

Zuberi Flamur, Taekwondo

Affolter François, Fussball

Wüthrich Sébastien, Fussball

Hajrovic Izet, Fussball

DIE GUTE NACHRICHT

Carl Elsener jr. erhält Swiss Award 2011

Carl Elsener jr. gewinnt den Swiss Award 2011 in der Kategorie Wirtschaft. Mit dieser Auszeichnung wird sein unermüdlicher Einsatz für Victorinox als starke Schweizer Marke und sein Bekenntnis für den Produktionsstandort Schweiz gewürdigt. Die Mitarbeitenden von Victorinox freuen sich über diese Ehrung.

Im Rahmen einer Fernsehgalä wurden am vergangenen Samstagabend fünf Persönlichkeiten mit dem Swiss Award prämiert. Diese haben in den Bereichen Politik, Kultur, Wirtschaft, Show, Gesellschaft und Sport Besonderes geleistet. In der Kategorie Wirtschaft durfte der Victorinox-Geschäftsführer und VR-Delegierte Carl Elsener jr. die Auszeichnung entgegennehmen. Damit lobt die Fachjury sein Engagement für die Schweiz.

Carl Elsener widmet seine Auszeichnung allen Mitarbeitenden, die sich Tag für Tag mit Motivation und viel Herzblut für die Marke Victorinox einsetzen. Sein Dank gilt aber im Besonderen seinem Vater Carl Elsener sen., der das Unternehmen während rund 70 Jahren geprägt hat und bald seinen 90. Geburtstag feiert.

Das Victorinox-Taschenmesser repräsentiert als Botschafter Schweizer Weltklasse wie kein anderes Produkt – seit 1884.

Schweizer Herkunft ist ein Garant für Qualität und Zuverlässigkeit, aber auch für Pioniergeist. Mit dem Markenversprechen «Victorinox – Companion for life» will Carl Elsener die Dachmarke Victorinox weltweit etablieren. Dies gelingt mit intelligenten Produkten, die vom innovativen Gedankengut des «Original Swiss Army Knife» inspiriert sind und den Lebensalltag bereichern – mit Qualität, Funktionalität, Kreativität und Design.

Hans Schorno

HUMOR

Der Pilot

Der Fahrgast zum Taxichauffeur: «Bitte ganz schnell zum Flughafen. Ich muss unbedingt die Acht-Uhr-Maschine nach Paris erreichen.»

Der Chauffeur mürrisch: «Das wird nicht klappen, die ist immer pünktlich.»
«Heute nicht, ich bin der Pilot.»

Porsche-Schlüssel

Schneidig betritt der Feldweibel die Bar, lächelt zwei Frauen an und knallt einen Porsche-Schlüssel auf die Theke.

Es funktioniert. Eine der Frauen setzt sich zu ihm und flüstert ihm ins Ohr: «Nicht schlecht. Aber nimm noch schnell die Veloklammern von den Hosen.»

Thurgauer Baby

Ein Thurgauer Pärchen heiratet. Nach neun Monaten stellt sich der Stammhalter ein.

Von Geburt an machte der Knabe die Faust – niemand konnte sie öffnen. Alle ärztliche Hilfe versagte, und niemand wollte Gewalt anwenden.

Da nahm der Arzt seine goldene Taschenuhr und schwenkte sie vor dem Kleinen hin und her.

Und oh Wunder! Das Baby schaute die Uhr an, streckte das Händchen aus und wollte sie packen. Dazu öffnete es langsam ein Fingerchen nach dem andern.

Und was hatte es in dem Händchen? Den Fingerring der Hebamme.

Napoleon

In der Psychiatrischen Klinik macht der Arzt Visite. Er spricht den Mann an, der glaubt, er sei Napoleon.

Der Arzt: «Wer hat Ihnen gesagt, Sie seien Napoleon?»

Der Patient im Brustton der Überzeugung: «Der liebe Gott.»

Daraufhin ruft empört der Bettnachbar: «Was soll ich gesagt haben?»

SASSO SAN GOTTARDO

Aufruf an alle

Wer verfügt über Fotos, Dokumente, Gegenstände oder persönliche Geschichten zum deklassierten Artilleriewerk Sasso da Pigna auf dem Gotthardpass?

Bitte umgehend melden bei: Fondazione Sasso San Gottardo, c/o Martin Immenhauser, Bim Zytglogge 1, 3001 Bern. info@sasso-sangottardo.ch, Telefon 031 368 00 55 / Fax 031 368 00 56.

BIBLIOTHEK

Schenkung in Rom

Auf der Schweizer Botschaft in Rom kam es zur Schenkung der virtuellen Bibliothek des italienischen Militärgeschichtlers Prof. Virgilio Ilari an den Chef der Bibliothek am Guisanplatz, Jürg Stüssi-Lauterburg. Die feierliche Übergabe fand am 19. Januar 2012 statt.

Unter der Schirmherrschaft des Vizepräsidenten des Istituto Affari Internazionali und ehemaligen Capo di Stato Mag-



Festlicher Empfang in der Botschaft.

giore della Difesa, Generale Vincenzo Camporini, durften die Gastgeber, Botschafter Bernardino Regazzoni und Brigadier Peter Wanner, eine illustre Gästeschar begrüßen.

Prof. Ilari, Präsident der italienischen Gesellschaft für Militärgeschichte und ehemaliger Dozent an den Universitäten von Rom, Mailand und Macerata, hat seine virtuelle Bibliothek in den vergangenen fünf Jahren in circa 8000 Arbeitsstunden aufgebaut und strukturiert. Es handelt sich um 40 000 digitalisierte Dokumente. Der grössere Teil davon ist vor dem Jahr 1870 entstanden. Durch seine tiefe Verbundenheit



Noble Schenkung in Rom.

mit der Schweiz war es Prof. Ilari ein Anliegen, die Schenkung an ein entsprechendes Institut in der Schweiz – und somit an die Bibliothek am Guisanplatz – zu tätigen.

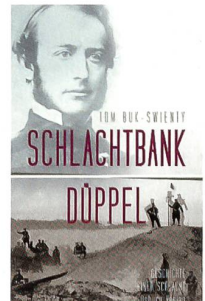
Stüssi-Lauterburg nahm die Schenkung zuhauend der Bibliothek am Guisanplatz dankend entgegen und würdigte deren Bedeutung in gewohnt einprägsamer Manier.

Brigadier Peter Wanner, Verteidigungsattaché, Rom

BUCH DES MONATS

Tom Buk-Swienty Schlachtbank Düppel

Das im Jahr 2008 in Dänemark als bestes Sachbuch des Jahres ausgezeichnete Werk «Schlachtbank Düppel» wurde vom Dänen Tom Buk-Swienty verfasst. Das Werk befasst sich mit der entscheidenden Schlacht bei Düppel vom 18. April 1864 im deutsch-dänischen Krieg (1. Februar bis 30. Oktober 1864) ab. Es war eine Auseinandersetzung zwischen David und Goliath.



Die Dänen stützten sich auf zehn markante Befestigungen, sogenannte Schanzen, bei Düppel ab. Die Anlagen bildeten eine Flankenstellung. Sie lag an der östlichsten Spitze von Südjütland. Die Idee der Dänen war, grosse Teile des Heeres zu konzentrieren, um einem Gegner in den Rücken zu fallen, falls er in Jütland einmarschieren sollte. Die Preussen griffen mit Artillerie und Infanterie an.

Die Festungen, in denen das dänische Heer in den Schützengräben verschanzt lag, wurden wochenlang mit preussischen und österreichischen Granaten eingedeckt. Am 18. April 1864 folgte nach dem Beschuss der Sturmangriff der preussischen Infanterie, der im Kampf Mann gegen Mann endete. Die Preussen beendeten den blutigen und verlustreichen Kampf als Sieger.

Der Verfasser erzählt auf Grund von Archivakten den Verlauf der Auseinandersetzung aus der Sicht der einfachen Soldaten, der Offiziere, der Feldärzte und der Kriegsberichterstatte. Für Dänemark wurde die Niederlage zum nationalen Trauma. Sie veränderte die Landschaft Deutschlands und Dänemarks. Dänemark verlor fast die Hälfte seiner Bevölkerung und mehr als ein Drittel seiner Landfläche. Dänemark war zu einem Kleinstaat geworden.

Peter Jenni

Osburg Verlag Berlin 2011, ISBN 978-3-940731-72-2

APRIL

Franz Knuchel:
Flieger auf dem Flug in den Krieg

Kaj-Gunnar Sievert:
Katastrophe auf dem Gauli-Gletscher